



Quartalsmitteilung 9 Monate 2023/24

Quartalsmitteilung der Carl Zeiss Meditec Gruppe - 9 Monate 2023/24

- **Leichter Umsatzrückgang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023/24**
- **EBIT-Rückgang auf 162,7 Mio. €; EBIT-Marge bei 10,9 % (Vj. 16,2 %) aufgrund des Umsatzrückgangs und eines deutlich schwächeren Produktmix infolge geringeren Anteils chirurgischer Verbrauchsmaterialien und verzögerter Umsetzung des Volume Based Procurement von IOLs in China**
- **Weitere Maßnahmen zur Kostendämpfung in Vertrieb & Marketing und Forschung & Entwicklung sowie mittelfristige Transformationsinitiativen eingeleitet**

Geschäftsentwicklung im Konzern

- Der Carl Zeiss Meditec Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 einen Umsatz von 1.486,5 Mio. €. Dies entspricht einem leichten Rückgang von -1,5 % gegenüber der Vorjahresperiode (Vorjahr: 1.509,6 Mio. €). Währungseffekte wirkten sich dabei negativ aus, das währungsbereinigte Wachstum belief sich auf +0,1 %. Ohne Berücksichtigung der am 3. April 2024 erstmalig erfolgten Konsolidierung von DORC¹ zeigte sich ein negativer Umsatztrend von -5,0 %.
- Das unverändert restriktive Investitionsklima, das insbesondere angesichts hoher Finanzierungskosten in Nordamerika weiterhin zu beobachten ist, führte zu rückläufigen Umsätzen im Gerätegeschäft. Die Bestellungen für refraktive Verbrauchsmaterialien liegen zu Beginn der Hauptsaison hinter dem Vorjahr. In beiden Strategischen Geschäftsbereichen sanken die Geräteauslieferungen leicht im Vergleich zum Vorjahr.

¹ D.O.R.C. Topco BV = DORC



Tabelle 1: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	9 Monate 2023/24	9 Monate 2022/23	Veränderung
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %
Umsatzerlöse	1.486,5	1.509,6	-1,5
davon DORC-Umsatzerlöse	52,7	-	-
Bruttomarge	53,7 %	57,3 %	-3,6-Pkt.
EBIT	162,7	244,9	-33,6
davon DORC-EBIT	3,9	-	-
EBIT-Marge	10,9 %	16,2 %	-5,3-Pkt.
Bereinigtes EBIT²	161,0	252,9	-36,4
Bereinigtes EBIT in % vom Umsatz	11,2 %	16,8 %	-5,6-Pkt.
EPS (in €)	1,32	2,29	-42,4

Geschäftsentwicklung nach strategischen Geschäftsbereichen (SBU)

- Die Umsatzentwicklung der SBU Ophthalmology verlief nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 mit -0,8 % auf 1.143,0 Mio. € (Vorjahr: 1.152,3 Mio. €) leicht negativ. Währungsbereinigt sowie aufgrund der erstmaligen Konsolidierung von DORC stieg der Umsatz des strategischen Geschäftsbereichs mit +0,7 % leicht gegenüber dem Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge sank gegenüber dem Vorjahr deutlich. Hierbei wirkte sich insbesondere der Vorratsabbau chirurgischer Verbrauchsmaterialien im chinesischen Vertriebskanal, der im März 2024 abgeschlossen wurde, negativ aus. Infolge von anhaltender Investitionszurückhaltung verschiedener Kundengruppen, insbesondere in Nordamerika, blieb das Gerätegeschäft weiter unter dem Vorjahreswert.
- Die SBU Microsurgery erreichte einen Umsatz von 343,5 Mio. €, was einem Rückgang von -3,9 % (währungsbereinigt: -1,9 %) gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Der Umsatzrückgang ist maßgeblich auf anhaltende Investitionszurückhaltung verschiedener Kundengruppen, insbesondere in Nordamerika, und dem daraus resultierenden schwachen Neurochirurgie-Geschäft zurückzuführen. Die EBIT-Marge blieb unter Vorjahresniveau.

² Die Überleitung zum bereinigten EBIT finden Sie auf Seite 5 in der Tabelle 4. Der Begriff „bereinigtes EBIT“ ist in den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.



Tabelle 2: Geschäftsentwicklung nach SBU

Falls nicht anders angegeben	Ophthalmology				Microsurgery			
	9 Monate 2023/24	9 Monate 2022/23	Veränderung		9 Monate 2023/24	9 Monate 2022/23	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	1.143,0	1.152,3	-0,8	+0,7	343,5	357,3	-3,9	-1,9
Anteil am Konzernumsatz	76,9 %	76,3 %	+0,6-Pkt.		23,1 %	23,7 %	-0,6-Pkt.	
EBIT	96,7	161,3	-40,1		66,0	83,6	-21,1	
EBIT-Marge	8,5 %	14,0 %	-5,5-Pkt.		19,2 %	23,4 %	-4,2-Pkt.	

Geschäftsentwicklung nach Regionen

- Der Umsatz in der Region Americas ging nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 um -13,0 % auf 356,9 Mio. € (Vorjahr 410,3 Mio. €; währungsbereinigt -11,9 %) zurück.
- In der Region EMEA³ stieg der Umsatz nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 432,2 Mio. € (Vorjahr 372,3 Mio. €). Das entspricht einem Zuwachs von +16,1 % (währungsbereinigt: +19,1 %). Gute Umsatzbeiträge lieferten hierbei insbesondere die Kernmärkte Frankreich, Italien und Spanien.
- Die Region APAC⁴ entwickelte sich mit einem Umsatz von 697,5 Mio. € (Vorjahr: 727,0 Mio. €) rückläufig (-4,1 %; währungsbereinigt -3,0 %). Der chinesische Markt verzeichnete infolge der Normalisierung der Verbrauchsmaterialbestände bis März 2024 einen gedämpften Start in die Hauptsaison für refraktive Laserchirurgie. Die Märkte Japan und Südkorea zeigten ebenfalls eine schwächere Entwicklung. Wachstumsbeiträge konnten indes in Indien und Australien verzeichnet werden.

³ Europa/ Mittlerer Osten/ Afrika

⁴ Asien/ Pazifischer Raum



Tabelle 3: Geschäftsentwicklung nach Regionen

Falls nicht anders angegeben	EMEA				Americas			
	9 Monate 2023/24	9 Monate 2022/23	Veränderung		9 Monate 2023/24	9 Monate 2022/23	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	432,2	372,3	+16,1	+19,1	356,9	410,3	-13,0	-11,9
Anteil am Konzernumsatz	29,1 %	24,7 %	+4,4-Pkt.		24,0 %	27,2 %	-3,2-Pkt.	

Falls nicht anders angegeben	APAC			
	9 Monate 2023/24	9 Monate 2022/23	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	697,5	727,0	-4,1	-3,0
Anteil am Konzernumsatz	46,9 %	48,1 %	-1,2-Pkt.	

Ergebnisentwicklung

- Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich nach den ersten neun Monaten 2023/24 deutlich auf 162,7 Mio. € (Vorjahr: 244,9 Mio. €). Die EBIT-Marge ging auf 10,9 % deutlich zurück (Vorjahr: 16,2 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Umsatzschwäche sowie einen deutlich ungünstigeren Produktmix infolge des Vorratsabbaus von Verbrauchsmaterialien im chinesischen Vertriebskanal bis März 2024 sowie einer verzögerten Umsetzung des Volume Based Procurements von IOLs in China zurückzuführen. Eine strikte Kostenkontrolle führte zu einer flachen Entwicklung der operativen Kosten in Vertrieb und Marketing sowie Forschung und Entwicklung. Weitere Maßnahmen zur Dämpfung des operativen Kostenanstiegs wurden eingeleitet. Bereinigt um Sondereffekte betrug die EBIT-Marge 11,2 % (Vorjahr: 16,8 %). Hierbei wurden die einmalige Topcon-Vergleichszahlung im Februar 2024 aus der Beilegung eines Rechtsstreits, die DORC-Integrationskosten, der anfängliche EBIT-Beitrag von DORC sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokation vergangener Akquisitionen adjustiert.



- Das Finanzergebnis belief sich auf 8,7 Mio. € (Vorjahr 51,2 Mio. €). Ein deutlich niedrigeres Ergebnis aus Währungssicherungsgeschäften und erhöhte Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr trugen zum Rückgang bei. Der Gewinn pro Aktie (EPS) belief sich auf 1,32 € (Vorjahr: 2,29 €).

Tabelle 4: Überleitung der non-IFRS-Kennzahl bereinigtes Ergebnis

	9 Monate 2023/24	9 Monate 2022/23	Veränderung
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %
EBIT	162,7	244,9	-33,6
./. Abschreibung auf PPA ⁵	-7,5	-8,0	-6,5
./. Sonstige Sondereffekte	+18,2	-	-
./. DORC-berichtetes EBIT	+3,9	-	-
./. DORC-Integrationskosten	-12,9	-	-
Bereinigtes EBIT	161,0	252,9	-36,4
Bereinigtes EBIT in % vom Umsatz	11,2 %	16,8 %	-5,6-Pkt.

Finanzlage

Tabelle 5: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung

	9 Monate 2023/24	9 Monate 2022/23
	Mio. €	Mio. €
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	57,4	103,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ⁶	-356,1	18,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	324,1	-93,4

⁵ Es entstanden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen (PPA) von rund 7,5 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €) im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Aaren Scientific, Inc. im Geschäftsjahr 2013/14, von IanTECH, Inc. im Geschäftsjahr 2018/19, und von Katalyst Surgical LLC sowie Kogent Surgical LLC im Geschäftsjahr 2022/23.

⁶ Umgliederung der Zahlungsströme aus Veränderung der „Forderungen aus Finanzausgleich“ (siehe auch Geschäftsbericht 2022/23 Abschnitt 29 „Angaben zur Kapitalflussrechnung“)



- Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich für den Berichtszeitraum auf 57,4 Mio. € (Vorjahr: 103,4 Mio. €). Hierbei wirkten sich eine geringere Ergebnisentwicklung und höhere Steuerzahlungen trotz vorteilhafter Entwicklung des Nettoumlaufvermögens negativ aus.
- Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -356,1 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €). Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus der Akquisition von DORC und Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielles Vermögen. Gegenläufig hierzu wirkte sich der Abbau von Forderungen gegenüber dem Konzern-Treasury positiv aus.
- Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 324,1 Mio. € (Vorjahr: -93,4 Mio. €). Die Veränderung ergab sich im Wesentlichen durch die Aufnahme des Konzerndarlehens im Zuge der Akquisition von DORC sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich gegenüber dem Konzern-Treasury der ZEISS Gruppe, gegenläufig wirken die Dividendenzahlung und Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile.
- Am 30. Juni 2024 betragen die liquiden Mittel (Net Cash) -23,9 Mio. € (30. September 2023: 863,9 Mio. €), finanziert durch das Konzern-Treasury. Die Nettofinanzverschuldung beläuft sich auf -424,1 Mio. € (30. September 2023: 863,8 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag bei 60,8 % (30. September 2023: 71,6 %).

Prognoseveränderungsbericht

- Für das gesamte Geschäftsjahr 2023/24 wird ein Umsatz von ca. 2.000 Mio. €, zuzüglich eines Beitrags aus der Akquisition von DORC in Höhe von 100 Mio. €, erwartet.
- Das bereinigte EBIT, welches um die Topcon-Vergleichszahlung in Höhe von 18,2 Mio. €, die DORC-Integrationskosten in Höhe von 12,9 Mio. €, dem anfänglichen EBIT-Beitrag von DORC in Höhe von 3,9 Mio. € sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokation in Höhe von 7,5 Mio. € adjustiert ist, dürfte einen Bereich von etwa 225 Mio. € bis 275 Mio. € erreichen.
- Weitere Maßnahmen zur kurz- bis mittelfristigen Kostendämpfung in den Bereichen Vertrieb & Marketing sowie Forschung & Entwicklung wurden eingeleitet. Ziel ist die Einsparung eines niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags im Geschäftsjahr 2024/25, vor



Einbezug der DORC-Akquisition. Mittelfristige Transformationsinitiativen zur Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung in den Bereichen Operations sowie Commercial und Innovation werden derzeit implementiert.

- Mittelfristig erwartet das Unternehmen mit steigendem Verbrauchsmaterialienanteil und unterstützt durch die eingeleiteten Transformationsinitiativen eine Erholung der EBIT-Marge in Richtung von 20 %.



Ansprechpartner für Investoren und Presse

Sebastian Frericks
Head of Group Finance & Investor Relations, Carl Zeiss Meditec AG

Tel.: +49 (0)3641 220-116

E-Mail: investors.meditec@zeiss.com
press.meditec@zeiss.com

www.zeiss.de/presse

Kurzprofil

Die im MDAX und im TecDAX der deutschen Börse gelistete Carl Zeiss Meditec AG (ISIN: DE0005313704) ist einer der weltweit führenden Medizintechnikanbieter. Das Unternehmen liefert innovative Technologien und applikationsorientierte Lösungen, die es den Ärzten ermöglichen, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten bietet das Unternehmen Komplettlösungen, einschließlich Implantaten und Verbrauchsgütern. In der Mikrochirurgie stellt das Unternehmen innovative Visualisierungslösungen bereit. Mit 4.823 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit erwirtschaftete der Konzern im Geschäftsjahr 2022/23 (30. September) einen Umsatz von 2.089,3 Mio. Euro.

Hauptsitz des Unternehmens ist Jena, Deutschland. Neben weiteren Niederlassungen in Deutschland ist das Unternehmen mit über 50 Prozent seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Standorten in den USA, Japan sowie Spanien und Frankreich vertreten. Das Center for Application and Research India (CARIn) in Bangalore, Indien, und das Carl Zeiss Innovations Center for Research and Development in Shanghai, China, stärken die Präsenz in diesen schnell wachsenden Ländern. Etwa 41 Prozent der Carl Zeiss Meditec-Anteile befinden sich im Streubesitz. Die übrigen rund 59 Prozent werden von der Carl Zeiss AG, einer weltweit führenden Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie, gehalten.

Weitere Informationen unter: www.zeiss.de/med



Gewinn- und Verlustrechnung

	9 Monate 2023/24	9 Monate 2022/23
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	1.486,5	1.509,6
Umsatzkosten	-688,0	-644,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	798,5	865,5
Vertriebs- und Marketingkosten	-318,6	-305,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-77,1	-59,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-258,4	-255,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	18,2	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	162,7	244,9
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-2,4	-0,8
Zinserträge	18,3	15,9
Zinsaufwendungen	-20,0	-12,1
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	0,8	0,8
Kursgewinne/(Kursverluste), netto	10,1	47,8
Sonstiges Finanzergebnis	2,0	-0,4
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	171,4	296,1
Ertragssteuern	-54,1	-90,2
Konzernergebnis	117,3	205,9
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	118,0	205,2
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	-0,8	0,7
Gewinn/(Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (EPS) (in €)		
Unverwässert/verwässert	1,32	2,29